

144/88

1649 September 25., [Abtei] Rheinau

SCHREIBEN VOM SANKT GALLER KONVENTUALEN, FRANZ HERTENSTEIN,
[AN DEN LANDVOGT DER LANDVOGTEI UZNACH, JAKOB KESSLER]

s. Zurlaubiana AH 144/20

Kopie von anderer Hand als AH 144/20
AH 144, 322 - Blatt 322^v leer

144/89

1649 Oktober 23., Glarus

A

SCHREIBEN¹ VON [RATSHERR] JAKOB KESSLER [AN DEN LANDSCHREIBER
DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

*"Auss Jngeschlossnem wirt der herr Schwager dess herrn Cantzlers
[der Abtei St. Gallen, Johann Baptist **Harder**] beandtwortung über
dass meinige, auch sein quoterachten zuo vernemmen haben, Jch hab
Jhme darüber noch nichts geandtwortet, bin aber bedacht von meinen
gnedigen herren [Landammann und Landrat von Glarus] ein Jntercession
Schreiben an Jhr Frstl. G. [von St. Gallen, Abt Pius **Reher**] zuo be-
geren, dass sie mich besser betrachten wellen, und selbigess wirt
Jch eintwederss durch meinen eignen Boten Nacher St. Gallen über-
schickhen oder Jch wird dan unverwilt selbsten dorthin verreisen,
wanns dem H. Schwager gefellig, kan er glichförmig ein fürs schreiben
durch seinen herren Vateren [Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben]
bej seinen g.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] solicitieren
lassen, Pite den herren Schwageren er welle mir dess H Cantzlerss
Schreiben bej diser gelegenheit widerumb zuo kommen lassen, Thun
unss durch Götlichenn Schirm durch **Maria** fürpit befehlen ...".*

"den 23 ... [Oktober] 1649"

1) Vorliegendes Schreiben ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Sowohl Kessler - s. Zurlaubiana AH 146/11 - als auch Beat Jakob I. Zurlauben hatten gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche von der Abtei St. Gallen an Johann Rudolf **Reding** verliehen worden war, Forderungen geltend zu machen. Zurlauben tat dies im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding. Letzterer hatte nämlich für das seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpand die Herrschaft Glattburg eingesetzt.